

# Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit Anhang und Anlagen

Schaubilder Jahresabschluss 2015 für den  
Rechnungsprüfungsausschuss am 23. November 2016  
Kämmerer und Beigeordneter Dieter Feid

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein

Der Entwurf zum Jahresabschluss 2015 wurde in wesentlichen Teilen bis zum gesetzlichen Termin 30.06.2016 erstellt und anschließend durch den Bereich Revision geprüft.

Das vorliegende Exemplar beinhaltet u. a.

- Bilanz mit Aktiva und Passiva
- Gesamtergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)
- Gesamtfinanzrechnung (Einzahlungs- und Auszahlungsrechnung)
- Übersicht über die einzelnen Ergebnisse in den Bereichen der Verwaltung und zugehörigen Produkten
- Anhang, in dem u. a. die einzelnen Positionen der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung erläutert werden
- Rechenschaftsbericht: Darstellung der Lage der Stadt und Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung

## Eckwerte zum Jahresabschluss 2015:

### Jahresergebnis

der Ergebnisrechnung  
der Finanzrechnung

**-10.953.351,50 €**

**-10.820.543,75 €**

Eigenkapital

591.666.303,76 €

entspricht einer Eigenkapitalquote von

34,8%

(Eigenkapital + Sonderposten : Gesamtkapital)

Bilanzsumme

2.401.781.642,99 €

Anlagevermögen

2.302.938.407,80 €

Investitionen

42.342.239,30 €

Abschreibungen

49.339.320,20 €

Verbindlichkeiten

1.193.020.814,36 €

## Vereinfachte Darstellung der Bilanz 31.12.2015 in Mio. €:

<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.15	Veränderung zum Vorjahr		31.12.15	Veränderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	2.303	-5	Eigenkapital	592	-11
Umlaufvermögen	85	-9	Sonderposten	244	+14
Rechnungsabgrenzung	14	0	Rückstellungen	370	-13
			Verbindlichkeiten	1.193	-5
			Rechnungsabgrenzung	3	+1
<b>Summe</b>	<b>2.402</b>	<b>-14</b>	<b>Summe</b>	<b>2.402</b>	<b>-14</b>

→ **Bilanz: Anlagevermögen 2.303 Mio. € (-4,7 Mio. € zum Vorjahr)**

Struktur des Anlagevermögens:

Immaterielle Vermögensgegenstände 28 Mio. €  
(insb. geleistete Investitionszuwendungen an Dritte)

Sachanlagevermögen 1.875 Mio. €  
davon unbebaute Grundstücke 180 Mio. €  
davon Gebäude (incl. Grundstücke) 411 Mio. €  
davon Infrastrukturvermögen (incl. Grundstk.) 1.089 Mio. €

Finanzanlagen 400 Mio. €  
(insb. Beteiligungen und Eigenbetrieb WBL)

**Summe** -----  
**2.303 Mio. €**

## → Bilanz: **Wie veränderte sich das Anlagevermögen (-4,7 Mio. € zum Vorjahr) ?**

• <b>Investitionen</b> (Zugänge und Umbuchung von AiB) von rd.		<b>+42,3 Mio. €</b>
u.a.:		
Investitionszuschüsse (insb. ÖPNV, ZV Kinderzentrum)	3,8 Mio. €	
Gebäude und Außenanlagen	10,5 Mio. €	
Straßenaufbauten in diversen Projekten	8,9 Mio. €	
Bewegliche Vermögensgegenstände	0,9 Mio. €	
Anlagen im Bau (AiB)	14,3 Mio. €	
• Zuschreibung		<b>+12,8 Mio. €</b>
Sondervermögen WBL aufgrund Bilanzgewinn	4,4 Mio. €	
Einbuchung städtische Stiftungen (ergebnisneutral mit Sopo)	6,6 Mio. €	
dagegen:		
• <b>Abschreibungen</b> (incl. Sonder-Afa für Rathaus 3,9 Mio. €)		<b>-49,3 Mio. €</b>
• Abgänge (u. a. Verkäufe Grundstücke und Abriss Straßen wg. Neubau)		<b>-10,5 Mio. €</b>

→ **in Summe Minderung des Sachanlagevermögens, weil Abschreibungen höher sind wie Investitionen**

## **Bilanz: Eigenkapital 591,7 Mio. € (-10,9 Mio. € zum Vorjahr)**

Das Eigenkapital ist das Reinvermögen der Stadt, also der Saldo zwischen Vermögen (Aktiva) und Verbindlichkeiten, Rückstellungen, etc. (Passiva).

### Struktur des Eigenkapitals:

Kapitalrücklage	742,7 Mio. €
Ergebnisvortrag 2011-2014	-140,0 Mio. €
Ergebnis 2015	-10,9 Mio. €
	-----
<b>Summe</b>	<b>591,7 Mio. €</b>

- Eigenkapital-Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 Mio. € aufgrund des Fehlbetrags in der Ergebnisrechnung.
- Zudem sind **Sonderposten** von 244 Mio. € bilanziert. Dies sind für Investitionen erhaltene Zuwendungen sowie Ausbau- und Erschließungsbeiträge.  
In 2015 erhielt die Stadt 12 Mio. € Zuwendungen vom Land und von der EU.  
Die **Eigenkapitalquote** beträgt **34,8%**, sofern man die Sonderposten zum Eigenkapital hinzurechnet.

## Entwicklung des Eigenkapitals seit 2009:

Jahr	Fehlbetrag Ergebnis- rechnung	Sonstige EK- Buchungen (Eröffnungsbilanzkorrek- turen und sonstige Rück- lagen)	Summe Jahres- abschluss	Eigen- kapital Bilanz
in Mio. €				
01.01.2009	Eröffnungsbilanz			1.082,8
31.12.2009	- 150,9	+ 38,9	- 112,0	970,8
31.12.2010	- 67,9	- 20,1	- 88,0	882,8
31.12.2011	- 62,6	- 0,3	- 62,9	819,9
31.12.2012	- 7,7	- 60,5	- 68,2	751,6
31.12.2013	- 46,4	- 79,2	- 125,6	625,9
31.12.2014	- 23,3	0	- 23,3	602,6
31.12.2015	- 10,9	0	- 10,9	<b>591,7</b>
<b>Summe seit 2009</b>	<b>-369,7</b>	<b>-121,2</b>	<b>-490,9</b>	

Das Eigenkapital verminderte sich seit 2009 bzw. innerhalb von 7 Jahren um 491 Mio. € auf 592 Mio. € (entspricht rd. -45%):

- durch Fehlbeträge in der Ergebnisrechnung von rd. 370 Mio. €. Dies entspricht einem durchschnittlichen Fehlbetrag seit 2009 von rd. 53 Mio. € (**seit 2010 durchschnittlich 36 Mio. €**).
- durch Korrekturen der Eröffnungsbilanz 2009 bis 2013 von insgesamt 121 Mio. €



## **Bilanz: Rückstellungen 370 Mio. € (- 12,6 Mio. € zum Vorjahr)**

Rückstellungen sind Verpflichtungen, die in vergangenen Jahren begründet sind und deren Eintritt weitgehend wahrscheinlich, aber in der Höhe ungewiss sind.

### Struktur der Rückstellungen:

Pensionen und Beihilfen	230,4 Mio. €
Sonstige Rückstellungen	140,0 Mio. €
	-----
<b>Summe</b>	<b>370,4 Mio. €</b>

- Die **Pensions- und Beihilfe-Rückstellung** wurde um 13 Mio. € verringert, weil vom Gesetzgeber das Eintrittsalter für die Pension stufenweise auf 67 erhöht wurde. Dadurch kommt es künftig zu weniger Pensionszahlungen. Allerdings ist die Rückstellung aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abzinsung mit 6% real zu niedrig angesetzt.
- Die **sonstigen Rückstellungen** sind z. B. für unterlassene Instandhaltungen an Brücken, Altlasten, Rückzahlungen für das Sanierungsgebiet Hemshof und ausstehende Rechnungen von Lieferanten (siehe Tabelle Jahresabschluss Seite 64)

## Bilanz: Verbindlichkeiten 1.193 Mio. € (-5,2 Mio. € zum Vorjahr)

### Struktur der Verbindlichkeiten:

Jahr	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung
Investitionskreditschulden	389,0	375,7	-13,3
Liquiditätskreditschulden	605,5	618,7	+13,2
Schulden aus Anleihe (f. Liquidität)	150,0	150,0	0
<b>= Summe Kreditschulden</b>	<b>1.144,5</b>	<b>1.144,4</b>	<b>-0,1</b>
+ Sonstige Verbindlichkeiten	53,7	48,6	-5,1
<b>= Gesamt-Verbindlichkeiten</b>	<b>1.198,2</b>	<b>1.193,0</b>	<b>-5,2</b>

Die **Kreditschulden** sind im Vorjahresvergleich **nahezu unverändert**. Die geringeren sonstigen Verbindlichkeiten (offene Rechnungen) verringerten dadurch sogar den Gesamtschuldenstand um rd. 5 Mio. €.

Der Fehlbetrag in Ergebnis- und Finanzrechnung (rd. 11 Mio. €) wurde durch die Reduzierung des Bankkontos finanziert. Stichtagsbedingt betrug der Banksaldo Ende 2014 +24 Mio. €, zum Jahresabschluss 2015 nur noch +12 Mio. €.

## Ergebnisrechnung 2015: Fehlbetrag von 10,9 Mio. € (Vj. 23,3 Mio. €)

Vereinfachte Darstellung der Ergebnisrechnung

in Mio. €	Haushalt 2015	Ist 2015	Abweichung	Ist 2014
EH 01 Steuern u. ähnliche Abgaben	328,6	332,5	3,9	310,9
EH 02 Zuwendungen, Umlagen, Transfererträge	65,7	65,4	-0,3	60,4
EH 03 Erträge soziale Sicherung	83,0	82,5	-0,5	76,8
EH 04 - EH 09 sonstige Erträge	61,3	86,3	25,1	88,8
<b>Lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit</b>	<b>538,6</b>	<b>566,7</b>	<b>28,2</b>	<b>536,9</b>
EH 11/EH 12 Personal-/Versorgungsaufwand	152,9	148,6	-4,4	145,0
EH 14 Abschreibungen	43,7	49,3	5,7	45,2
EH 17 Soziale Sicherung	188,4	186,0	-2,4	176,1
EH 13/EH 16/EH 18 Sachaufw. Zuwendungen, etc.	173,2	167,5	-5,7	151,4
<b>Lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit</b>	<b>558,1</b>	<b>551,4</b>	<b>-6,7</b>	<b>517,7</b>
<b>Lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-19,5</b>	<b>15,3</b>	<b>34,9</b>	<b>19,2</b>
zugl. Finanzergebnis u. außerord. Ergebnis	-34,2	-26,3	8,0	-42,5
<b>Jahresergebnis (Fehlbetrag)</b>	<b>-53,7</b>	<b>-10,9</b>	<b>42,8</b>	<b>-23,3</b>

**Halbierung des Fehlbetrages gegenüber 2014**

## Laufende Erträge von rd. 566,7 Mio. (+ 30 Mio. € zum Vorjahr)

<u>Größte Positionen bzw. Veränderungen im Vorjahresvergleich:</u>	<u>Wert 2015</u>	<u>Veränderung Vj.</u>
Gewerbesteuer	198,3 Mio.	+17,4 Mio.
Gemeindeanteil Einkommensteuer	59,2 Mio.	+1,5 Mio.
Ausgleichsleistung Grundsicherung vom Bund	14,1 Mio.	+0,4 Mio.
Zuweisung vom Land für KEF-RP	20,7 Mio.	0,0 Mio.
Schlüsselzuweisung B1	10,0 Mio.	+0,1 Mio.
Schlüsselzuweisung C1 und C2	17,9 Mio.	+4,5 Mio.
Erträge der Sozialen Sicherung (EH 03) höher wg. Anstieg Kosten	82,5 Mio.	+5,7 Mio.
Öffentlich, rechtl. u. privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstatt. (EH 04 bis EH 06)	41,5 Mio.	+0,3 Mio.
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	16,6 Mio.	-4,9 Mio.

## EH 11 und EH 12 Personal- und Versorgungsaufwendungen

<b>Ergebnisrechnung 2015</b>	<b>Haushalt 2015 (2. Nachtrag)</b>	<b>Ist 2015</b>	<b>Abweichung Haushalt / Ist</b>	<b>Ist 2014</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
11 Personalaufwendungen	133.429.151,67	129.785.476,94	-3.643.674,73	126.079.335,33
12 Versorgungsaufwendungen	19.479.158,97	18.769.070,34	-710.088,63	18.884.530,91
<b>Summe</b>	<b>152.908.310,64</b>	<b>148.554.547,28</b>	<b>-4.353.763,36</b>	<b>144.963.866,24</b>

### Anstieg Personalaufwand zum Vorjahr um +3,6 Mio. € auf 148,6 Mio. €:

- Mehraufwand aufgrund Tarifierhöhungen von 2,4% bei tariflich Beschäftigten und 2,1% bei Beamten
- Stellenanstieg +105 im Nachtragsstellenplan 2015 (u.a. Asyl + 55 Stellen), wobei hier der finanzielle Mehraufwand größtenteils erst ab 2016 ff. wirkt

## EH 13 / EH 18: Aufwand für Sach- und Dienstleistungen und Sonstiges

Ergebnisrechnung 2015	Haushalt 2015 (2. Nachtrag)	Ist 2015	Abweichung Haushalt / Ist	Ist 2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
13 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	98.503.594,01	91.261.656,89	-7.241.937,12	80.755.766,35
18 Sonstige laufende Aufwendungen	24.643.722,70	26.236.027,30	1.592.304,60	22.751.538,45
<b>Summe</b>	<b>123.147.316,71</b>	<b>117.497.684,19</b>	<b>-5.649.632,52</b>	<b>103.507.304,80</b>

– **Größte Posten:**

Unterhaltung und Bewirtschaftung des Vermögens (Gebäude, Straßen, Grundstücke)	47,8 Mio. €
Energie, Wasser, Abwasser, Abfall, etc.	13,7 Mio. €
Dienstleistungen für LuZie, Theater, Straßenreinigung, Straßenentwässerung, etc.	15,0 Mio. €
Inanspruchnahme v. Rechten und Diensten (u.a. Leasing, Software-Wartung)	7,8 Mio. €

– **Geringere Aufwendungen** gegenüber Nachtragshaushalt von 5,6 Mio. €

Gründe: z.. B.

niedrigere Energiekosten (1,9 Mio. €) wg. milden Temperaturen und günstiger Marktpreise

Verzögerung bei Bauunterhaltungsmaßnahmen für Gebäude, Brücken und Straßen (4,1 Mio. €)

– Im Vorjahresvergleich **höhere Aufwendungen** von 14 Mio. € (z. B. aufgrund Asyl, Instandsetzung Hochstraße Süd, Gebäudeunterhalt, höhere Wertberichtigung von Forderungen, Erhöhung Rückstellung Frigenstraße wg. neuer Auflagen der SGD)

## EH 14 Abschreibungen

<b>Ergebnisrechnung 2015</b>	<b>Haushalt 2015 (2. Nachtrag)</b>	<b>Ist 2015</b>	<b>Abweichung Haushalt / Ist</b>	<b>Ist 2014</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
14 Abschreibungen § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	43.672.536,77	49.342.232,20	5.669.695,43	45.220.644,36

- **Regelabschreibungen** von **45,5 Mio. €**
- Verteilung auf die verschiedenen Anlagearten:
  - Straßen, Wege, Plätze 24,7 Mio. €
  - Gebäude 10,6 Mio. €
  - Brücken, Tunnel 5,5 Mio. €
  - Betriebs-/Geschäftsausstattung,  
Fahrzeuge 2,7 Mio. €
- **Sonderabschreibung** aufgrund dauerhafter Wertminderung beim Rathaus in Höhe von **3,9 Mio. €**

## EH 17 Aufwendungen der sozialen Sicherung

Ergebnisrechnung 2015	Haushalt 2015 (2. Nachtrag)	Ist 2015	Abweichung Haushalt / Ist	Ist 2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
17 Aufwendungen der sozialen Sicherung	188.368.387,41	186.026.553,09	-2.341.834,32	176.094.280,79

Anstieg des **größten Kostenblocks** der Stadt um **+10 Mio. €** im Vorjahresvergleich. Steigende Fallzahlen im **Sozialbereich** bei Kosten der Unterkunft, Eingliederungshilfe und Asyl.

Im **Jugendbereich** insbesondere höhere Kosten für Kitas der freien Träger und Betreuungskosten junger Asylsuchender.

Aufwand in T€	Ist 2015	Budget 2015	Ist 2014
<b>1. Sozialbereich insgesamt:</b>	<b>128.049</b>	<b>128.595</b>	<b>121.897</b>
Kosten der Unterkunft und Heizung an Arbeitsgemeinschaft	44.534	44.500	42.726
Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege	15.941	15.930	15.145
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	41.055	40.586	40.840
Leistungen für Asylbewerber	7.211	8.567	4.773
<b>2. Jugendbereich insgesamt:</b>	<b>57.928</b>	<b>59.767</b>	<b>54.188</b>
Zuschüsse an Kindertagesstätten	26.702	28.403	23.211
Hilfen zur Erziehung	22.683	22.429	22.082



## **Kernproblem** des städtischen Haushalts: **Strukturelles Gesamtdefizit im Bereich der sozialen Sicherung (Soziales und Jugend)**

Ergebnis in Mio. €	2015	2014
Erträge soziale Sicherung (EH03)	82,4	76,7
Schlüsselzuweisungen C1/C2 (EH02)	17,9	13,4
Ausgleichsleistung Grundsicherung (EH01)	14,1	13,7
Sonstige lfd. Erträge (insb. Leistungsentgelte, Kostenerstatt.)	15,0	16,7
<b>Gesamterträge</b>	<b>129,4</b>	<b>120,5</b>
Aufwendungen soziale Sicherung (EH17)	186,0	176,1
Personal- und Versorgungsaufwendungen (EH11, EH12)	54,4	52,3
Saldo Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9,2	8,1
Sonstige lfd. Aufwendungen (Sachkosten, Abschreibungen)	12,7	11,8
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>262,3</b>	<b>248,3</b>
<b>Strukturelles Gesamtdefizit</b>	<b>-132,9</b>	<b>-127,8</b>
davon Saldo Leistungsseite (EH01, EH02, EH03, EH17)	-71,6	-72,3
davon eigene Personal- und Sachaufwendungen, etc.	-61,3	55,5

## EH 23 Finanzergebnis

Ergebnisrechnung 2015	Haushalt 2015 (2. Nachtrag)	Ist 2015	Abweichung Haushalt / Ist	Ist 2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
21 Zinserträge und sonstige Finanzerträge	10.586.232,15	15.052.977,73	4.466.745,58	32.970.102,89
22 Zinsaufwendungen u. sonst. Finanzaufwend.	44.804.608,65	41.303.230,28	-3.501.378,37	75.516.968,34
<b>23 Finanzergebnis</b>	<b>-34.218.376,50</b>	<b>-26.250.252,55</b>	<b>7.968.123,95</b>	<b>-42.546.865,45</b>

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Haushaltsplan um 8 Mio. €.

Größte Posten in 2015:

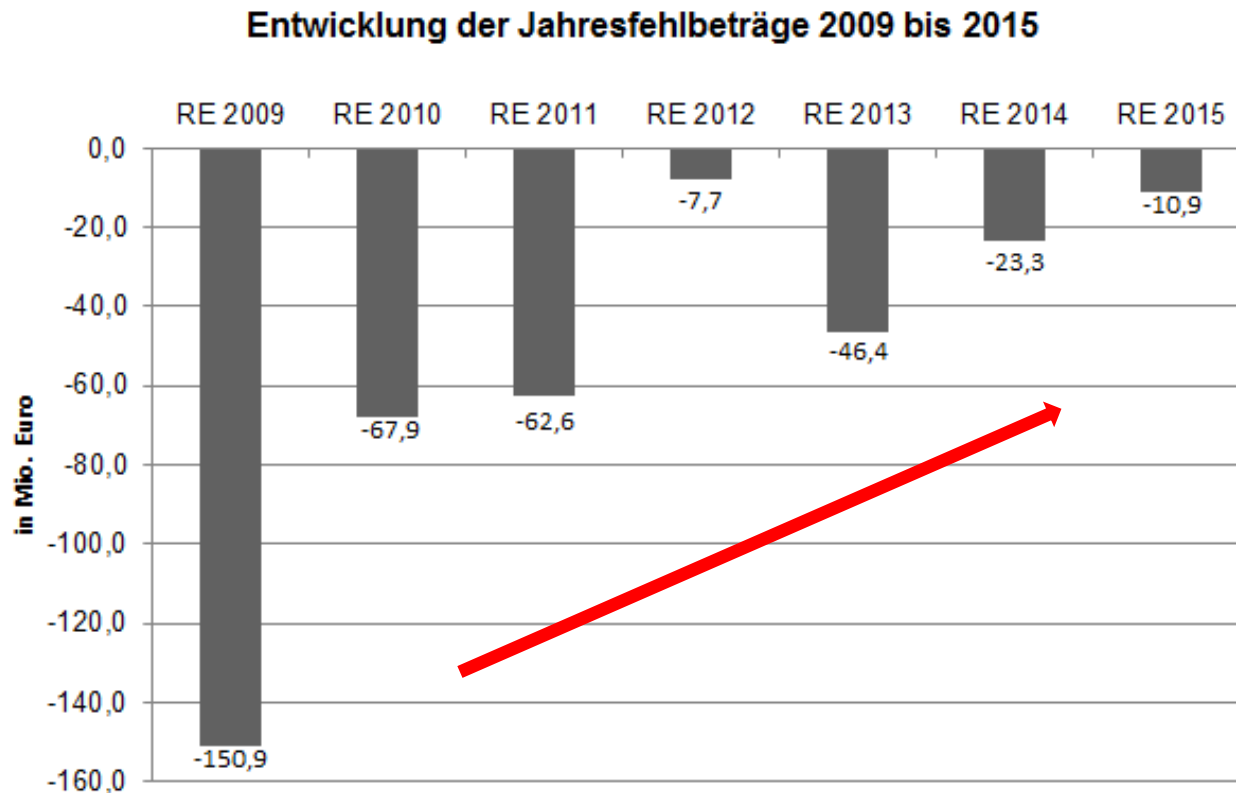
- **Zinsaufwendungen** für Investitions-/Liquiditätskredite von **19,7 Mio. €**
- **Vollverzinsung der Gewerbesteuer** jeweils höhere Erträge und Aufwendungen, per Saldo Plan-Verbesserung von 3,4 Mio. €. Schwankungen im Vorjahresvergleich teils erheblich, z. B. Erträge in 2014 von 23,5 Mio. €, in 2015 „nur“ 7,2 Mio. €.
- **Verlustausgleiche/Geschäftsbesorgungsverträge** verbundener Unternehmen 17,5 Mio. €

→ TWL 13,3 Mio. €

→ Lukom 3,9 Mio. €

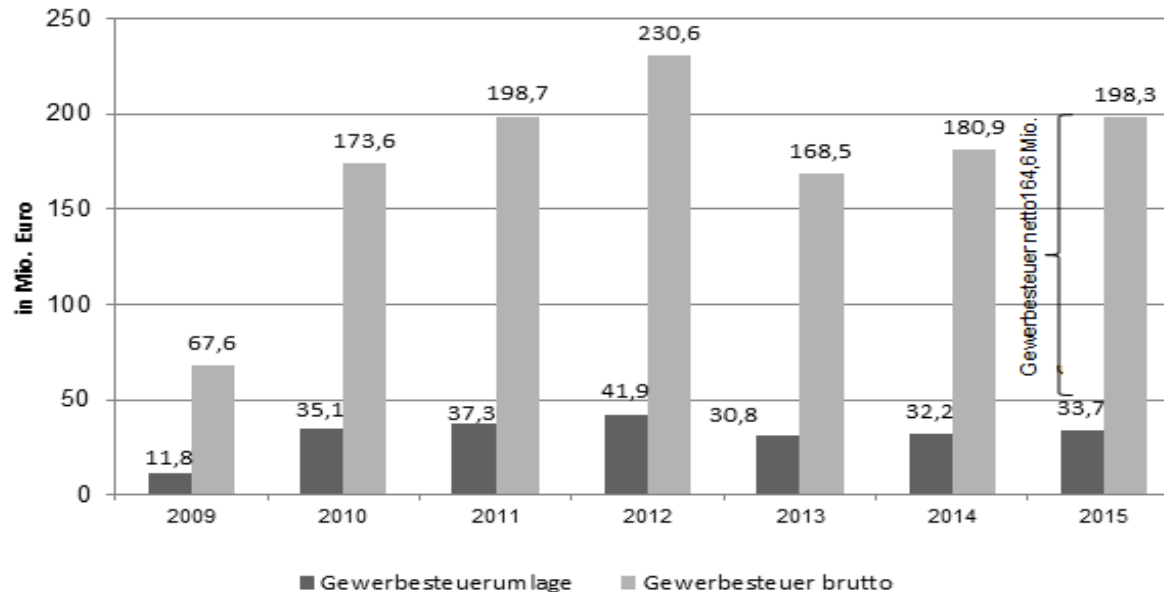
## Zusammenfassung Ergebnisrechnung:

Der Jahresfehlbetrag von -10,9 Mio. € liegt im Vergleich seit 2009 in einem **positiven Trend**. Die Jahre 2012, 2014 und 2015 sind aber durch signifikant hohe Gewerbesteuer-Einnahmen geprägt.



## Zusammenfassung Ergebnisrechnung:

**Entwicklung der Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage  
2009 - 2015**



### Positive Effekte 2015:

Anhaltend **hohes Gewerbesteuer-Niveau** seit dem Jahr 2010  
**günstige Zinsen** führten auch 2015 zu erheblichen Einsparungen  
**Erhöhung** der Schlüsselmasse für **Zuweisung C1/C2** (+4 Mio. zu Vj.)  
 Einmaleffekt Auflösung Pensions-Rückstellung 13 Mio.

### Negative Effekte 2015:

**Anstieg der Sach- und Sonstigen Aufwendungen** (+14 Mio. zu Vj.)  
 Höherer Saldo für Aufgaben der **sozialen Sicherung** (+3,5 Mio. € zu Vj.)  
**Höhere Personalaufwendungen** (+3,5 Mio. zu Vj.)

## Finanzrechnung 2015: Abbildung aller Zahlungsströme → Zahlungsfehlbetrag von 10,8 Mio. €

FH 26 Saldo ordentl. u. außerordentl. Ein-/Auszahlungen +5,5 Mio. €

FH 43 Saldo Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit -16,3 Mio. €

**= FH 44 Finanzmittelfehlbetrag -10,8 Mio. €**

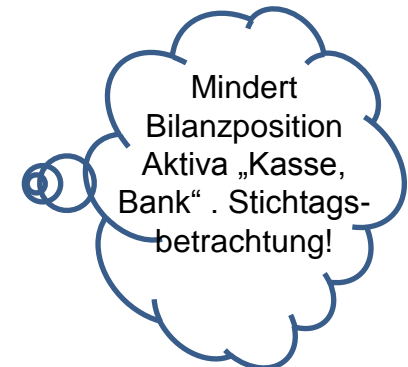
plus

FH 47 Saldo Ein-/Auszahlung aus Investitionskrediten -13,3 Mio. €

FH 50 Saldo Ein-/Auszahlung aus Liquiditätskrediten +13,2 Mio. €

FH 56 Ein-/Auszahlung aus durchlaufenden Geldern -0,8 Mio. €

**= FH 53 Veränderung der liquiden Mittel -11,7 Mio. €**



## Chancen und Risiken:

### **Positive Effekte** für künftige Jahresabschlüsse:

- ✓ Weitere Einsparungen durch begonnene Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
- ✓ Entlastungen durch die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfond (rd. 20,7 Mio. € jährl. bis 2026)
- ✓ Übernahme von 100% der Kosten für Grundsicherung durch den Bund (2015 rd. 14,1 Mio. €)
- ✓ Nutzung des derzeit historisch niedrigen Zinsniveaus durch Inanspruchnahme der Negativ-Zinsen (Zinserträge)

### Mögliche **negative Effekte**:

- ✓ niedrigere Steuereinnahmen aufgrund schwächer werdender Konjunktur in Deutschland und auf dem Weltmarkt
- ✓ weitere Verschärfung der Staatsschuldenkrise
- ✓ Zinsanstieg
- ✓ Übertragung neuer Aufgaben durch Bund oder Land ohne entsprechende finanzielle Ausstattung wie z.B. gegenwärtig die Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern
- ✓ Rechtsansprüche Kindertagesstättenplätze
- ✓ Finanzierung der Hochstraße Nord
- ✓ Finanzierung von außergewöhnlichen Investitionen im ÖPNV durch die Stadt Ludwigshafen
- ✓ Schwierigere Kommunalkreditfinanzierung durch Basel III
- ✓ Steigende Pensionslasten und Wissensverlust durch überproportional hohe altersbedingte Verrentungen / Pensionen
- ✓ Rekrutierung und langfristige Bindung von qualifizierten Mitarbeitern/innen aufgrund demografischem Wandel

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**